

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 17. April 1954

Blatt 605

Ablenkungen der Autobuslinien 28, 29 und 30

17. April (RK) Die städtischen Autobusse der Linien 28, 29 und 30 werden ab Dienstag, den 20. April, wegen eines Kanalbaues in Wien 25, Alt-Erlaa, wie folgt umgeleitet:

Linie 28 in beiden Fahrtrichtungen ab Altmannsdorfer Straße, Breitenfurter Straße über Breitenfurter Straße (in der Gegenrichtung ab Breitenfurter Straße über Hetzendorfer Straße zur Altmannsdorfer Straße) - Wassergasse - Meisgeierbrücke - J.N. Schrailplatz - Friedhofstraße - Brunner Straße - Ottokar Kernstock-Gasse - Seybelgasse - Pellmannbrücke - Rudolf Waisenhorn-Gasse zur Breitenfurter Straße nach Liesing.

Linie 29 in beiden Fahrtrichtungen ab Schönbrunner Hofallee, Anton Baumgartner Straße (Steinsee) über Schönbrunner Hofallee - Hofalleeestraße - Neu-Erlaa, Grenzgasse - Wiener Gasse - Siebenhirten, Siebenhirtener Hauptstraße zur Brunner Straße (Theresienau) nach Mödling.

Linie 30 in beiden Fahrtrichtungen ab Alt-Erlaa, Erlaaer Hauptstraße, Gregorygasse über Gregorygasse - Schloßallee - Breitenfurter Straße nach Liesing, Schillerplatz.

Eine Erleichterung für die Schulkinder:

Linie 31/5 bis Josefstädter Straße

17. April (RK) Ab Mittwoch, den 21. April, wird an allen Werktagen mit Ausnahme der schulfreien Tage die Linie 31/5, statt wie bisher zur Alser Straße, bis zur Stadtbahnhaltestelle Josefstädter Straße geführt.

10. Todestag von Johann Moerzinger

=====

17. April (RK) Auf den 22. April fällt der 10. Todestag des Begründers und Leiters des Wiener Kirchenblattes Johann Moerzinger, der zu den markantesten Gestalten des österreichischen Katholizismus aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörte. Am 30. Juni 1869 zu Imbach bei Krems geboren, widmete er sich der Seelsorge und gründete 1919 das Wiener Kirchenblatt, das rasch weite Verbreitung fand. 1941 wurde es von den Nationalsozialisten eingestellt. Neben seiner geistlichen und schriftstellerischen Arbeit entfaltete Moerzinger eine verdienstvolle karitative Tätigkeit. Sein Wirken wurde durch die Ernennung zum päpstlichen Hausprälaten und Protonotar gewürdigt.

Adolf Lorenz zum Gedenken

=====

17. April (RK) Auf den 21. April fällt der 100. Geburtstag eines Bahnbrechers der modernen Orthopädie, Prof. Dr. Adolf Lorenz.

In Weidenau, Schlesien, geboren, absolvierte er die medizinischen Studien an der Wiener Universität und wurde Operationszögling, später Assistent der Ersten Chirurgischen Klinik Albert, an der er sich habilitierte. Da er wegen eines Karbolekzems als Chirurg nicht weiterarbeiten konnte, sattelte er zur Orthopädie um. 1889 zum a.o. Professor ernannt, richtete er die orthopädische Station im Wiener Allgemeinen Krankenhaus größtenteils aus eigenen Mitteln ein. 1924 wurde er ordentlicher Professor. Lorenz unternahm Konsiliar- und Operationsreisen in fast alle Hauptstädte Europas. In den Jahren 1920 bis 1936 übte er jeden Winter seine Praxis in New York aus. Zu seinem 90. Geburtstag wurde ihm die Goethe-Medaille und der Billrothpreis verliehen. Am 12. Februar 1946 ist er in Altenberg bei Greifenstein an der Donau gestorben. Adolf Lorenz verfaßte zahlreiche wissenschaftliche Werke, die sein Fach durch neue Erkenntnisse und Methoden grundlegend umgestalteten. Seine bedeutendste Leistung ist die Heilung der angeborenen Hüftverrenkung.

Musikalische Ostergrüße für den Bürgermeister
=====

17. April (RK) Mit den vielen ausländischen Gästen, die heuer Wien als Ziel ihrer Osterreise ausgewählt haben, kamen auch zwei stattliche Blasmusikkapellen vom Züricher See, die in den heutigen Mittagesstunden Bürgermeister Jonas im Arkadenhof des Rathauses die musikalischen GrüÙe ihrer schönen Heimat überbrachten.

Als erster Musikzug marschierte die 60-Mann-starke "Harmonie Oerlikon-Seebach", begleitet von der Polizeimusikkapelle Wien, in den festlich geschmückten Arkadenhof ein. Zusammen mit Bürgermeister Jonas wohnten dem Ständchen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Dkfm. Nathschläger und Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei. Bürgermeister Jonas dankte den Gästen für ihren Besuch in Wien, vor allem für die schönen musikalischen Darbietungen. Er wünschte der Kapelle und allen Zürichern, die mit ihnen gekommen sind, einen angenehmen Aufenthalt in Wien. Er bedauerte, daß die Wiener, die sich immer, wenn Schweizer nach Wien kommen, sehr freuen, diesmal das Schönwetter schuldig bleiben müssen. Der Präsident der "Harmonie", Trachsler, überbrachte dem Wiener Bürgermeister ein Geschenk der Oerlikoner, einen kunstvoll geformten Zinnhumpen, wofür sich Bürgermeister Jonas mit einem Bilderalbum revanchierte. Der Schweizer Nationalrat Vontobel übermittelte den Wienern die GrüÙe des Züricher Stadtpräsidenten und der gesamten Bevölkerung von den Ufern des Züricher Sees. Seine Ansprache schloß er mit einer Liebeserklärung an Wien und mit dem aufrichtigen Wunsch, die Bundeshauptstadt und ganz Österreich mögen bald wieder die volle Freiheit erhalten.

Kaum waren die Darbietungen der Oerlikoner Harmonie verklungen, marschierte durch das Rathauistor mit klingendem Spiel der Musikverein "Eintracht" aus Richterswil ein, um ebenfalls dem Bürgermeister aufzuspielen. Bürgermeister Jonas bedankte sich für die Aufmerksamkeit der Gäste und nahm mit besonderer Befriedigung die Erklärung der Eidgenossen entgegen, daß sie sich **von der Ungunet der Witterung nicht unterkriegen lassen werden.**

Die "Harmonie" aus Oerlikon wird morgen Sonntag um 11 Uhr auf dem Rathausplatz für die Wiener Bevölkerung ein Freikonzert geben.